

keit sind. Im Berichtsjahr ist es besonders Archivassessor Dr. THEODOR SCHIEFFER gewesen, der sich in dankenswerter Weise weitgehend einsetzte, sowie durch zahlreiche Bücherklüse eine Ergänzung der französischen Bestände unserer Bücherei ermöglichte. Auch dem Leiter der französischen Archivgruppe, Staatsarchivdirektor Dr. GEORG S C H M A T E sind wir für sein verständnisvolles Entgegenkommen zu Dank verpflichtet.

Das Reichsinstitut ist seit dem letzten Jahre durch seinen Präsidenten im Beirat des von der Stadt Magdeburg durch seinen Oberbürgermeister, Dr. FRITZ M A R K H A N N, geleiteten Unternehmens einer Ausgabe sämtlicher Magdeburger Schöffensprüche östlich der Elbe vertreten. Ferner hat es an der Vorbereitung der vom Amt Schrifttumspflege der NSDAP. in München veranstalteten historischen Ausstellung „Deutsche Grüße“ mitgewirkt.

Im Personenstande sind folgende Änderungen eingetreten. Von den ständigen Mitarbeitern schieden aus am 1. April durch Übergang in den höheren Schuldienst Dr. ILSE W U L K O P F, bald nach seiner Einziehung zur Wehrmacht am 1. Juni der bisherige kommissarische Geschäftsführer Dr. OTTO M E Y E R. Neu traten ein am 15. Mai Dr. HELMUT S A H S E aus Kassel, der uns leider schon am 1. September infolge seines Eintritts ins Heer wieder verlassen muste, am 15. Februar 1941 Dr. MARGARETE K U H N aus Leipzig.

Ebenso schmerzliche wie uneratliche Verluste erlitt das Reichsinstitut durch den Tod zweier der bedeutendsten und treuesten Teilhaber seines Arbeitskreises, in Archivdirektor a.D. Geheimrat BRUNO K R U S C H (+ 20. Juni) und Professor HANS H I R S C H (+ 20. August); in ihnen, die beide Mitglieder der alten Zentraldirektion der Monumenta Germaniae gewesen sind, verlor es den einzigen Leiter und vornehmlichen Bearbeiter der Abteilung „Scriptores rerum Merovingicarum“ und den leitenden Herausgeber der frühstaufischen Diplome. Der Berichterstatter hat bei den Trauerfeierlichkeiten in Hannover und Wien ihre Bedeutung und Verdienste in kurzen Ansprachen gewürdigt. In „Deutschen Archiv“ IV,2 und V,1 werden ihnen von Geheimrat ERNST H E Y M A N N und dem Berichterstatter Nachrufe gewidmet. Ferner starb am 25. April 1940 das frühere Mitglied der alten Zentraldirektion Prof. OTTO H I N T Z E in Berlin.